

## Im Notfall zählen Sekunden

Mercedes Kunzmann gibt 15 000 Rettungskarten-Sets an Kunden seine Kunden aus

Eine Massenkarambolage auf der A3. Es ist dunkel, die Autos sind so ineinander verkeilt, dass es für die Retter manchmal bis zu einer Stunde dauert, ehe ein Verletzter aus seinem Wagen geborgen werden kann. Das ist die Schattenseite moderner Sicherheitstechnik. Die Ersthelfer vor Ort, allen voran die Feuerwehr, müssen sich durch immer komplexere Karosseriestrukturen mit zum Teil hochfesten Stählen kämpfen, um ins Fahrzeuginnere zu gelangen. Nicht selten lösen sie dabei auch ungewollt Airbags aus oder kommen mit Generatoren oder elektrischen Steuergeräten in Konflikt. Das erhöht sogar die Gefahr für Insassen und Helfer. Dabei zählt im Notfall wirklich jede Sekunde, um schwere Unfallfolgen zu vermeiden.

Das Autohaus Kunzmann mit den Marken Mercedes-Benz, Volkswagen, smart und Fuso hat sich deshalb dazu entschlossen, Pionier in Sachen Sicherheit zu sein und vergibt an seine Servicekunden sowie an alle Neuwagenkäufer ab jetzt kostenlose Rettungskarten-Sets.

15.000 sogenannte Safetybags hat Geschäftsführer Karl Diehm bei der Firma KL-Products bestellt, die ersten 5000 sollen rasch verteilt und oben links hinter der Windschutzscheibe angebracht werden. Die Retter sehen die kleine selbstklebende Tasche dort sofort, auch bei Dunkelheit, da sie reflektiert. In dem scheckkartengroßen Sicherheitspaket befindet sich zusammengefasst ein Datenblatt mit einem kurzen Bauplan des jeweiligen Modells. Auf diese Weise wissen Helfer vor Ort in kürzester Zeit, wie sie am einfachsten und schnellsten zu den Insassen vordringen können und wo sie die Schere besser nicht ansetzen sollten.

Gleichzeitig mit der Einführung der Rettungskarte als kostenlosen Service für Werkstatt- und Autohauskunden in allen acht Servicebetrieben von Kunzmann hat Siegfried Rieger, der Leiter des Kunzmann Carlack Centers, die Unfall-Hotline 06021/361-20 777 ins Leben gerufen, unter der Kunden 24 Stunden lang eine Panne oder einen Unfall melden können und sofort Hilfe erhalten. Im Set ist auch Platz für ein persönliches Notfallkärtchen, auf dem der Fahrzeughalter mit Foto evtl. Allergien oder chronische Krankheiten angeben kann.

Gemeinsam mit den Rettungskarten-Sets, die es in dieser Art erst seit wenigen Monaten gibt, erhöht Kunzmann das Sicherheitspolster für seine Kunden also noch einmal enorm und gehört zu den ersten Autohäusern überhaupt, die diese Idee umsetzen. Überzeugt davon sind auch die örtlichen Feuerwehren, allen voran Aschaffenburgs Stadtbrandrat Karl Georg Kolb: „Wir wissen sofort, wo wir ansetzen können“, meint er. Auch die Stelle oben links hinter der Frontscheibe sei sehr gut gewählt: „Meistens bleibt die Scheibe bei einem Crash dort unversehrt“.

[BU] Pionier in Sachen Sicherheit: Das Autohaus Kunzmann versieht Neufahrzeuge wie diese B-Klasse ab sofort automatisch mit Rettungskarten-Sets. (V.l. Karl Diehm, Kurt Koch, Siegfried Rieger, Karl Georg Kolb).

# KUNZMANN

Presse-Information



Ansprechpartner für die Presse:  
Thomas Henze  
Robert Kunzmann GmbH & Co. KG  
Auhofstraße 29  
63741 Aschaffenburg

thomas.henze@kunzmann.de  
Telefon: 06021/ 361-11 251  
Fax: 06021/ 361-1185 251